

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Ortsverband Wetter



KOMMUNALWAHL 2016



www.gruene-wetter-hessen.de

Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen Wetter für die Legislaturperiode 2016 – 2021

Natur als Lebensgrundlage

Die Natur als Lebensgrundlage für kommende Generationen zu bewahren ist uns ein hohes Gut. Wasser, Boden, eine Vielfalt an Arten von Tieren und Pflanzen sichern dabei unser Überleben. Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft unserer Wetteraner Region gilt es mit den kleinbäuerlichen Betrieben zu erhalten. Wir setzen uns daher für eine nachhaltige Landwirtschaft ein, die ihre Existenz innerhalb von regionalen Wirtschaftskreisläufen sichern kann. Wir unterstützen dabei die Entwicklung der regionalen Betriebe, welche die Grundlage für das Überleben unserer ländlichen Gemeinde mit ihren Dörfern bildet. Dem Verkauf von Boden an ausländische Investoren ist Einhalt zu gebieten. Die Wertschöpfung innerhalb unserer Gemeinde soll auch der Gemeinde zu Gute kommen. Kommunales Grün gilt es ebenso wie die landwirtschaftlichen Flächen im Sinne von Umwelt- und Naturschutz anzulegen, zu pflegen und zu erhalten.





Verkehr und Innenstadt

Wetter hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf Stadtentwicklung und Gewerbeansiedlungen sehr stark verändert. Dies hat auch wesentlichen Einfluss auf die Verkehrssituation. Wir wollen die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern verbessern. Nachdem nun die K 123 gebaut wurde, wollen wir darauf hin wirken, dass Möglichkeiten geschaffen werden, wie der Verkehr aus der Stadt heraus vom Einkaufszentrum besser in nördlicher Richtung abfließen kann. Im Einkaufszentrum, Bereich Alter Graben, muss ein sicherer Verkehrsbereich entstehen, der Fußgängern und Radfahrern mehr Sicherheit gibt. Wir fordern eine flächendeckende Tempo-30-Zone im gesamten Einkaufszentrum, denn hier führt der Schulweg zur Grundschule entlang. Generell müssen alle Schulwege, auch in den Ortsteilen, sicherer werden. Es sollen sichere Radwege zwischen Wetter und seinen Ortsteilen entstehen und erhalten werden. B252, hier sind die Würfel gefallen. Aufgrund unserer Eingaben wurden auch Wildbrücken berücksichtigt, und zumindest eine wurde jetzt gebaut. Bei der Übergabe von Straßen durch den Kreis oder das Land an die Stadt, müssen diese in einem sanierten Zustand übergeben werden. Insbesondere die Straße von Mellnau nach Simtshausen.





Mobilität und öffentlicher Personennahverkehr

Schon in der Vergangenheit haben sich die Grünen Wetter für die Einführung eines Bürgerbusses stark gemacht. Damals hatte man dies aus Kostengründen für nicht nötig angesehen. Heute fordern wir, die Unterstützungen des Landkreises aufzugreifen. Dadurch sollen die Ortsteile besser an den ÖPNV, im speziellen an die Bahn, angeschlossen werden. Weiterhin sind die bestehenden ÖPNV-Angebote zu erhalten und weiter auszubauen. Wir befürworten die Einrichtung von Bedarfshaltestellen in Niederwetter und Todenhausen im Schienenverkehr.



Stadthalle

Wir setzen uns für den Erhalt und die energetische Sanierung unserer Stadthalle ein. Diese Sanierung muss ökonomischen Zahlen standhalten. Es soll umgehend mit den Planungen zur Sanierung begonnen werden.

Ortsbeiräte

Zur Weiterentwicklung der Stadtteile brauchen die Ortsvorsteher mehr gestalterischen Freiraum. Dies bedingt auch ein Budget, welches wir den Ortsbeiräten einräumen wollen. Allen künftigen Ortsbeiratsmitgliedern sollen Schulungen angeboten werden, damit sie ihre kommunalpolitischen Handlungsmöglichkeiten besser kennenlernen und umsetzen können.



Kinder und Jugend

Kinder sind unsere Zukunft. Wir wollen das bestehende breitgefächerte Angebot in der Jugendarbeit erhalten und zusammen mit den Nordkreis-Gemeinden weiter ausbauen. Zusätzlich sollten auch jene Jugendlichen angesprochen werden, die sich mit ihren Interessen nicht in der Jugendarbeit der Stadt wiederfinden (aufsuchende Jugendarbeit). Die Jugendarbeit der Vereine ist uns wichtig und findet unsere Unterstützung.



Vereine

Um Vereine in Zukunft gleichmäßig und gerecht finanziell zu unterstützen, fordern wir im Stadtparlament eine Fördersatzung.

Senioren

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Wir unterstützen und befürworten die Seniorenarbeit in unserer Stadt. Wir wollen, dass die Institutionen und Vereine, die diese wichtige Arbeit in unserer Stadt zum großen Teil ehrenamtlich leisten, mit den Mitteln ausgestattet werden, die sie benötigen. Dafür sollen notfalls angemessen bezahlte Angebote erarbeitet werden.



Energie

Für Wetter streben wir eine autarke Energieversorgung an. Wir begrüßen deshalb die Gründung der eigenen Stadtwerke. Auch Initiativen zur Energiegewinnung/Energieeinsparung (z.B. von privaten Haushalten) sollten bei Bedarf gefördert werden.

Finanzen

Gerecht haushalten, das bedeutet den folgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen. 7 Millionen Euro Schulden sind in Wetter angewachsen, die Zinsen belasten unseren Haushalt und somit auch unsere Bürger. Wir haben eine große Chance, es jetzt zu schaffen, in einer Zeit der Niedrigzinsen und hohem Steueraufkommen, unsere Schulden kontinuierlich abzubauen. Dies darf nicht auf Kosten wichtiger Investitionen und sozialer Leistungen gehen. Schuldenabbau und Schuldenbremse werden unsere Bürger weiter belasten, sei es durch höhere Abgaben oder geringerer kommunaler Zuschüsse. Wir machen keine falschen Versprechungen. Wir werden alles dafür tun, um die Ausgaben, in der Hauptsache sind es Verwaltungsausgaben, zu reduzieren. Kommunen sind keine Inseln. Gemeinden unter 10.000 Einwohner können alleine kaum wirtschaftlich vertretbare Verwaltungsstrukturen betreiben. Nicht jede Gemeinde benötigt für sich alleine teure Fachkräfte, Softwarelizenzen und Räume. Einsparpotentiale sehen wir in der interkommunalen Zusammenarbeit in den Bereichen Kassenwesen, Standesämter, Kooperationen von Feuerwehren. Das Land Hessen unterstützt solche Kooperationen massiv mit Fördergeldern. Nur durch eine konsequente Haushaltskonsolidierung mit Steigerung der Effizienz, Einsparungen und Einnahmeverbesserung in einigen Bereichen können wir in Wetter zukunfts- und handlungsfähig bleiben.



Zuzug von Flüchtlingen

Von Januar bis Dezember 2015 sind in Hessen ca. 79.000 Flüchtlinge angekommen, zuletzt zunehmend aus Bürgerkriegsgebieten, darunter viele Jüngere (mehr als die Hälfte ist unter 30 Jahre alt). Die Zahl entspricht ca. 1,3% der hessischen Bevölkerung. Auch in Wetter liegt der bisherige Anteil der Flüchtlinge bei ca. 1%.

Voraussetzung für ein friedliches Miteinander ist eine gute Integration und gegenseitige Achtung. Es müssen jetzt die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die Menschen, die nach Wetter gekommen sind, Zukunftsperspektiven haben.

So kann es in Wetter gelingen:

- Hilfe bei der sozialen Eingliederung
- Koordinierung ehrenamtlicher Initiativen
- Vermittlung von Vereinsangeboten
- Hilfe bei Behördengängen
- Fachliche Unterstützung bei der Betreuung traumatisierter Flüchtlingskinder in Kindergärten und Schule.



LISTEN PLÄTZE



Platz 1
Klaus Gerber
301 Wetter



Platz 2
Sabine Matzen
302 Wetter



Platz 3
Jörg Bettelhäuser
303 Wetter



Platz 4
Fritz Schindel-Künzel
304 Wetter



Platz 5
Sabine Schlegel
305 Wetter



Platz 6
Matthias Hartmann
306 Wetter

Platz 7
Jacklin
Moldenhauer-Dersch
307 Wetter

Platz 8
Burkhard
Müller-Schlegel
308 Wetter

Platz 9
Morena
Brandner
309 Wetter

Platz 10
Rainer
Ide-Stöhr
310 Wetter

Platz 11
Christa
Künzel
311 Wetter

Platz 12
Heidrun
Otte-Heiderich
312 Wetter

Impressum: ViSdP: Klaus Gerber Danziger Straße 6 35083 Wetter

www.gruene-wetter-hessen.de